

Hallenbad in Liestal : Architekten Otto + Partner

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 11: **Hallen - Hüllen - Kapseln = Halles - envelopes - capsules**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hallenbad in Liestal

Architekten: Otto + Partner, Liestal; Rolf. G. Otto BSA/SIA, Peter Müller, Andreas Rüegg SIA, J.D. Geier SIA

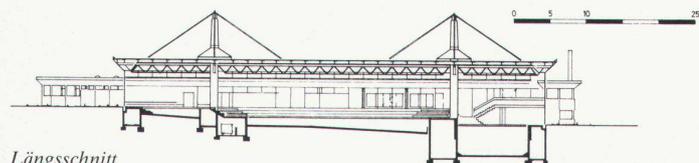
Ingenieure: Itin & Kipfer, SIA, Liestal

1972-1974

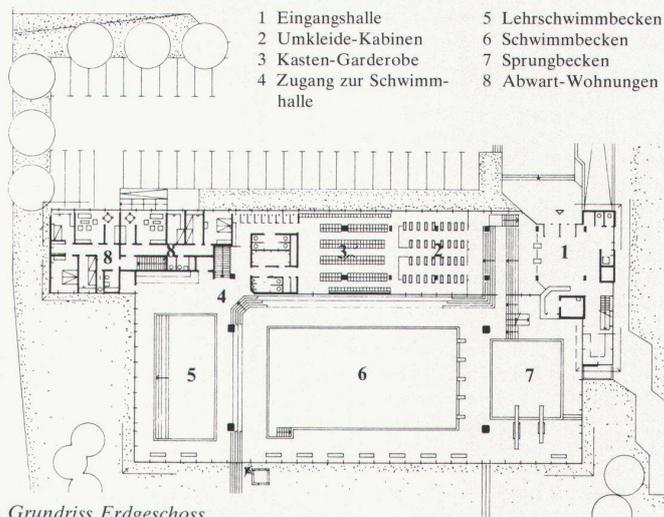
Fotos: Otto + Partner, Liestal

Schwimmhalle auf dem Areal des bestehenden Freibades als Folgeeinrichtung des Sportzentrums «Gitterli» der Stadtgemeinde Liestal. An vier Beton-Pfeilern ist jeweils mit vier Stahl-

stäben eine auch im Innern der Halle sichtbare Fachwerkträger-Konstruktion aus Stahl aufgehängt. Auf den in der Achse der Pfeiler verankerten Fachwerkträgern sind Pfetten aufgelegt, darüber selbsttragendes Profilblech zur Aufnahme von Dampfsperre und thermischer Isolation. Glasscheiben, an vertikalen Leichtmetallprofilen befestigt, umhüllen das rechteckige Volumen der Schwimmhalle, deren drei Becken auf verschiedenen Niveaus liegen.



Längsschnitt



Grundriss Erdgeschoss

